

Der Paarreim: a-a-b-b



Definition: ©www.mein-lernen.at

Beim Paarreim sind **zwei Endreime** in **aufeinanderfolgenden** Versen gleich. D.h. Verse, die nacheinander folgen, werden aufeinander gereimt. z.B. kalt – bald

Bildung:

Wenn Verse zum gleichen Reim gehören, werden sie mit **demselben Kleinbuchstaben** bezeichnet. Man beginnt nach dem Alphabet und bezeichnet unterschiedliche Reime mit **unterschiedlichen Buchstaben** "a", "b", "c", ... usw.

Zusammengehörige Verse, die einen Reim bilden, werden mit dem **gleichen Buchstaben** bezeichnet: "aa".

Ein Paarreim setzt sich aus **zwei Reimpaaren** zusammen. Deshalb bildet er die Form **"aabb"**.

Folgen weitere Strophen so werden diese bezeichnet mit "ccdd", "eeff" usw.

Beispiel:

a: Jeden Tag scheint die **Sonne**,

a: das ist die reinste **Wonne**

b: drum stehe ich unter einen **Baum**

b: oder suche mir einen kühlen **Raum**.

Das Reimschema hier lautetet → **"aabb"**

Funktion:

Er gehört zu den **häufigsten** Reimschemas, weil es sehr **einfach aufgebaut** ist.

Deshalb kommt es vor allem in **Kinderliedern**, Kinderreimen und in der populären Musik (Schlager) vor.

Meist hat der Paarreim den Effekt einer **fröhlichen Stimmung**.

Er ist **unkompliziert** und lässt sich leicht lesen.

Gedichte, die auf Paarreimen aufgebaut sind, lassen sich meist **leicht lernen**.